

Buchhandlung
Geschenke

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Männer', 'Frauen', 'Kinder', etc.

Such!
50 Gedächtnisblätter
Verkauf von Adler
unge

82. Jahrgang.
erschint täglich
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis vierteljährlich
für 1. A., mit Träger-
lohn 1.20 A., im Bezirk-
und 10 km-Verkehr
1.25 A., im übrigen
Württemberg 1.35 A.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Auflage 2600.
Kunzigen-Verlag
J. v. Spalt, Zeile aus
gedruckt. Schrift ohne
beim Raum bei mal.
Einrichtung 10 g.
bei mehrmaligen
entsprechend Rabatt.
Mit dem
Vanderrückgen
und
Schwäb. Bauwirt.

Nr. 80

Samstag den 4. April

1908

Amtliches.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 11. d. M., vorm. 9 Uhr,
findet auf dem hiesigen Rathaus die ordentliche

Amtsversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bezirksversammlung über den Ort der Verhandlungen der Amtsversammlung.
 2. Bezirksversammlung über die Festsetzung der Taggelder und Reisekosten der Mitglieder der Amtsversammlung u.
 3. Bezirksversammlung über die Festsetzung der Taggelder und Reisekosten der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Bezirkskrankenpflege-Versicherung u.
 4. Aufstellung eines Nebenbandes der Amtskörperschaft gemäß Art. 77 Abs. 2 der V.-O. und Festsetzung der Belohnung desselben.
 5. Neuauflage der Statuten der Oberamtsparlasse anlässlich der Ausführung der Ode- u. Bez.-O.
 6. Änderung des Hindusches der Sparanlagen und Darlehen der Oberamtsparlasse.
 7. Aufstellung einer Dienstausweisung und eines Dienstvertrags für die Beamten der Oberamtsparlasse.
 8. Festsetzung der Entschädigung für die Fortführung der Gemeindebergungsarten.
 9. Bestimmung einer Belohnung des Oberamtsdieners für seine Bemühungen bei den Sitzungen des Bezirksrats u. i. f.
 10. Festsetzung des Bezirksstatuts über die Heranziehung der forstwirtschaftlichen Arbeiter zur reichsgesetzlichen Krankenversicherung.
 11. Aufbesserungsbescheid der Amtskörperschaftsstrafenwärter.
 12. Bescheid der Gemeinde Sulz am einen Beitrag zu den Kosten der Korrektur der Nachbarschaftsstraße nach Kuppingen.
 13. Verurteilung eines Schwerts von der Freudenstädter Straße in Nagold zum Bezirkskrankenhaus.
 14. Erstellung eines Leichenhauses mit Sektionslokal für das Bezirkskrankenhaus.
 15. Beratung des Voranschlags der Amtskörperschaft für 1908.
 16. Festsetzung der Vergütungen der Gemeinden an die Amtskörperschaft für die Belohnung der Verwaltungsaktare.
 17. Mehrere minderwichtige Gegenstände, insbesondere Wahlen.
- Nach der Reihenfolge sind stimmberechtigt die Gemeinden:
Nagold mit 7 Stimmen, Altenfeld-St. mit 4 St., Gatterbach mit 2 St., Wülfersberg mit 2 St., Wehingen, Bären, Ebershardt, Ohlhausen, Egenhausen, Untal, Eitmannsweller, Sülzingen, Müllersbach, Ober-Schwandorf, Rohrdorf, Schätzingen, Sulz, Leberberg und Walddorf mit je 1 Stimme.
Die nach der Reihenfolge von der Stimmberechtigung angeordneten Mitglieder der Amtsversammlung, sowie

die ordentlichen nicht aus der Mitte der Amtsversammlung gewählten Mitglieder des Bezirksrats sind beauftragt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.
Nagold 1. April 1908.
Oberamtsvorstand: Reg. Rat Ritter.

Die Signale heraus!

(Zur Konfirmation.)

„Die Signale heraus für den nächsten Zug!“ so rieferte einst mit lechter Kraft ein Zugführer, den man unter den Trümmern der entgleisten Wagen hervorgezogen hatte. Sterbend dachte er noch an die Rettung des folgenden Zuges, den er schon in der Nähe war. An Entgleisungen fehlt es in unserer hastenden Zeit voll drängender Kräfte nicht, und mancher der in den Morgenstunden des Lebens mit tausend Hoffnungen auszog, liegt bald müd und totwund am Weg. So groß die Güter der Gegenwart sind, nie hat es mehr fruchtlose, enttäuschte Leute gegeben als in unsern Tagen. Davor wächten wir unsere Kinder bewahren, darum heißt es am Konfirmationstag: „Die Signale heraus für den kommenden Zug!“ für das heranwachsende Geschlecht.
Die Signale halten Familie und Kirche, welche an diesem Tag einander freundlich die Hand reichen, beide bewähren, ihren Söhnen und Töchtern den Weg zum Glück zu zeigen. Jugendfürsorge ist die Lösung der Volksfründe geworden, und sie tut not, wenn die Konfirmierten nicht Halt und Richtung verlieren sollen. Seit vollends die Sozialdemokratie durch ihre Jugendorganisation das Gift des Klassenhasses und der Religionspötereie schon in die jugendlichen Herzen hineinträgt, ist es doppelt nötig, Vereinskongresse zu stärken, die schon vielen zum Segen geworden sind, wie Jünglings- und Jungfrauenvereine.
Aber die sichersten Ratgeber einer behüteten Jugend bleiben noch wie vor Familie und Kirche. Im stillen Kreis der Familie sind die Tugenden erwachsen, welche das deutsche Volk groß gemacht haben; dort empfangen die Heranwachsenden noch heute die mächtigsten Antriebe zur Pflichttreue; dort lernen sie die edelsten Freuden des Lebens verstehen und genießen.
Wer es mit seinen Kindern gut meint, der pflege deshalb das Familienleben und hüte für sie das häusliche Glück. Wir dürfen aber auch das Band nicht lösen, das am Konfirmationstag zwischen der Kirche und den jungen Seelen geknüpft wird. Man mag von kirchlichen Lehr- und Verfassungskragen verschieden denken, die Kirche ist nun einmal die berufene Heilerin des religiösen Lebens und „los von der Kirche“ wird immer für viele ein „los von Gott“ bedeuten, und doch kann kein Vernünftiger zweifeln, daß Gottesfürsorge die sicherste Gewähr für eine reiche Jugend leihet. Sollen unsere Söhne und Töchter starke Männer und glückliche Frauen werden, dann müssen sie in der blühenden goldenen Zeit ihres Lebens in ihrem Herzen Raum haben für das höchste Gut, für ihren Gott, und mit dem Dichter sprechen: „Ich sei der Frühling heilig!“

Die Mittelmeerreise des Kaisers.

Syracus, 3. April. Auf dem Spaziergang heute vormittag liehen sich die Majestäten in dem linken Fort „Guzalot“ durch Prof. Orsi vom Museum und Prof. v. Dahn-Heidelberg führen. Heute nachmittag nahmen die Majestäten und die übrigen Herrschaften den See in der Villa des deutschen Konsuls, Marchese Bonnano ein. Die Weiterfahrt nach Messina ist auf morgen früh 7 Uhr festgesetzt. — Prinz August Wilhelm und die Prinzessin Viktoria Luise unternahmen heute mit Befolge eine Fahrt auf dem Anapo und dem Cyano, 2 Flößen, die durch ihre mit Pappirus bestandenen Ufer verhängt sind. Der Kaiser machte um 6 Uhr an Bord des italienischen Kriegsschiffes „Darete“ einen Besuch. Er verließ dem Präfecten von Syracus, Borrelli, den Kronenorden 2. Klasse mit Stern und dem Syndaco, Toscano, dem Kronenorden 2. Klasse, ferner dem deutschen Konsul, Marchese Bonnano, den Orden Adlerorden 3. Klasse, und dem Professor Orsi vom Museum den Kronenorden 3. Klasse.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. April.

Zweite Lesung des Vereinsgesetzes. In dem § 1, der das Recht der Reichsangehörigen festsetzt, zu Vereinen, die dem Strafgesetz nicht zuwiderlaufen, Vereine zu bilden und sich zu versammeln, liegen zwei Anträge Trimborn (Str.) und Brandys (Pole) vor, die auch Ausländern das Recht zur Teilnahme an Vereinen und Versammlungen geben wollen.
Trimborn (Str.): § 1 löse die grundsätzliche Frage des Vereins- und Versammlungsrechtes im Allgemeinen in durchaus befriedigender Weise. Der Zentralantrag wolle nur noch das Recht der Ausländer regeln. Diese sollten an Vereinen und Versammlungen teilnehmen dürfen. Das Zentrum habe ferner noch einen Zusatzantrag eingebracht des Inhaltes, daß unsere inländische Vereine und Versammlungen keinesfalls wegen etwaiger Teilnahme von Ausländern aufgelöst resp. verboten oder sonstwie verhindert werden dürfen.
Präsident Graf Stolberg: Es sei über § 7 und § 10 a (Jugendl. Paragraph) namentliche Abstimmung beantragt.
Heine (Soz.): Seine Partei nehme ihren in der Kommission schon gestellten, dort aber abgelehnten Antrag wieder auf, daß jedes Vereins-Versammlungsrecht durch keinerlei Anordnungen irgendwelcher Verwaltungsbehörden beschränkt werden dürfe. Dem Redner, der infolge der Unruhe auf der rechten Seite nicht weiter sprechen will, muß erst durch den Präsidenten Gehör verschafft werden. Er fährt dann fort, seinen Antrag zu begründen.
Staatssekretär Reichmann-Dollweg: Nach § 1, wie er jetzt vorliegt, bleibt es bei dem bisherigen Rechtszustand. Auch in ausländischen Gesetzen finden sich keine Bestimmungen.
„Er ist es nicht,“ sagte sie fest; „ich bin überzeugt von seiner Unschuld...“
„Er — nicht der Mörder?“ fuhr Meta dazwischen mit steigender Erregung und funkelnenden Blicken; „o, Fräulein Seydel, wenn Sie wüßten, was ich erfahren habe, als fast täglich die arme Schauspielerin zu ihm kam! Gott weiß, warum sie noch ein paar Tage vor dem Morde eine so schreckliche Scene mit einander hatten!“
„Was für eine Scene?“ fragte Elisabeth rasch.
„Ich habe dem Untersuchungsrichter schon davon gesagt. Sie sprachen so lebhaft, so heftig — die Schauspielerin meinte —“
„Was sagten sie? Woher wissen Sie das alles?“
„Ich belauschte sie zufällig, ohne Absicht, das können Sie mir glauben, Fräulein Seydel. Wenn habe ich nicht verstanden, was sie sprachen, aber ich hatte den Eindruck —“
„Ein Eindruck ist kein Beweis. Sie können sich irren.“
„Aber er liebte sie doch; er hat sie ja auch gemalt.“
„Er liebte sie nicht,“ versicherte Elisabeth mit so festem Ton, daß Meta erkaunt zu ihr hinsah. „Ein tiefes Geheimnis muß diesen seltsamen Vorfällen zugrunde liegen. Wenn Richard Gaaßen Maria Solabilla liebte, weshalb sollte er dann eine heftige Scene mit ihr gehabt haben, warum sie ermordet haben? Das sind ja alles Widerspruch!“
„Erforscht vielleicht — Glauben Sie nicht, Fräulein Seydel, daß Erforscht zum Wahnsinn treiben kann?“ Sie lachte schrill auf.
(Fortsetzung folgt.)

Die weiße Nelke.

Kriminalroman von F. Kaulbach.
(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Fünftes Kapitel.

Der Gedanke, mit allen Kräften danach zu streben, ihres Verlobten Schullosigkeit nachzuweisen, erfüllte Elisabeth ganz. Freilich empfand sie zugleich schmerzliche die Hilflosigkeit eines jungen Mädchens solch' schwieriger Aufgabe gegenüber. Aber aber konnte ihr helfen? Sie fragte sich's wieder und wieder, ohne eine Antwort zu finden. Der Gedanke an einen Rechtsbeistand lag am nächsten, aber eine unbestimmte Empfindung hielt sie vorläufig noch davon zurück, diesen Vorschlag zu machen. Sie selbst war ganz Gefühl, und so lebte sie die fähle Verstandesarbeit des Juristen nicht. Einen solchen konnte sie noch immer aufsuchen, wenn es nötig war; zunächst forschte sie nach anderer Hilfe.
Blicklich, in schlafloser Nacht, kam ihr der Gedanke an Meta Dengen. Eine eigentliche Hilfe konnte ihr dies Mädchen vermutlich nicht sein, aber vielleicht konnte sie doch allerlei von ihr erfahren, was ihr dienlich war. Meta wohnte in dem Hause, in dem das Verbrechen geschehen war, sie hatte Gaaßen als Modell gedient, zudem war sie Elisabeth tren ergeben: diese hatte ihr einmal vor Jahren tatkräftig beigegeben, als ihr Vater, der alte Dengen, durch Krankheit in Not geraten war. Elisabeth, die sich viel in der Krankenpflege beschäftigte und Mitglied einiger

Böhlertätigkeitsvereine war, hatte es auch bewirkt, daß Dengen mit seiner Tochter damals die nette Mansardenwohnung im Hause der Frau Freitag erlangte; die Luft in der Kellerwohnung, wo sie bis dahin hausten, hatte dem Alten ein schleichendes Fieber gebracht, das ihn monatelang zu jeder Arbeit unfähig machte. Seit dieser Verbesserung ihrer Lage betrachtete Meta die junge Dame als eine Art höheres Wesen. Elisabeth war die einzige, die auf ihren zügellosen Charakter einen beruhigenden Einfluß ausübte.
Noch an demselben Morgen, als ihr Entschluß gereift war, begab sich Fräulein Seydel in die Mansardenwohnung Dengens. Der Alte war nicht anwesend, was Elisabeth lieb war. Meta öffnete ihr die Tür und begrüßte sie mit krankhafter Erregtheit.
„Wie gut von Ihnen, daß Sie kommen, wie gut!“ rief sie ihr entgegen. Dabei sah Elisabeth kopfschüttelnd in ihr auffallend bleiches Gesicht, in dem die schwarzen Augen unruhig flackerten.
Als Elisabeth in dem Wohnstübchen ihr gegenüber saß, sagte sie, indem sie Meta mit dem ihr eigenen, ruhig forschenden Blick betrachtete: „Das erschütternde Ereignis, das hier im Hause geschehen ist, hat Sie angegriffen, Meta; Sie sehen elend aus!“
„Es ist entsetzlich — entsetzlich!“ rief das Mädchen mit liegendem Atem; „und wissen Sie schon, Fräulein Seydel, daß Herr Gaaßen der Täter sein soll?“
Ein schmerzliches Wehgefühl durchzuckte Elisabeths Herz. Meta hatte ja keine Ahnung, wie fürchtbar ihre Worte auf Elisabeth wirken mußten.

ungen bereit, wie der Vorredner sie verlange. Gegen Uthmann seien die Insuländer schon durch die sonstigen Bestimmungen dieses Gesetzes geschützt. Er bitte also die Anträge wegen der Ausländer abzulehnen. Weiter erklärt der Staatssekretär noch auf Anfrage Helms ausdrücklich, ein Präventionsverbot von Versammlungen, das heute schon in Preußen unzulässig sei, werde auch nach wie vor in Deutschland unzulässig, da dieses Gesetz eine das Präventionsverbot geltende Bestimmung nicht enthalte.

Hieber (u.): Seine Freunde würden auf der Kommissionierung zu § 1 beharren und alle Anträge ablehnen.

Müller-Melungen (fr. Sp.) erklärt namens seiner Partei, dieselbe werde selbst keine Änderungsanträge stellen und auch alle von anderer Seite kommenden ablehnen, sowaswendwert die leicht einzeln sein mögen und zwar weil wir ein Scheitern des Gesetzes vermeiden wollen. Er gebe zu, daß die jetzige Fassung des Gesetzes nicht nach allen Seiten befriedige, doch bedeute es einen Fortschritt, legendoll für das ganze deutsche Vaterland.

Gräf (w. Bg.) tritt ebenfalls für die Beschlüsse der Kommission ein. Seine Freunde würden gegen alle Änderungsanträge stimmen.

Breßli (Bole) erklärt das Gesetz nach verschiedenen Richtungen hin für unzulässig und bekräftigt den schon erwähnten Antrag Brandts.

Vindewald (Rp.) spricht gegen das Gesetz aber für § 7. Herr Bevollmächtigter von Reibhart weist Vorwürfe gegen die heftige Regierung zurück.

Staatssekretär von Weidmann-Hollweg beantwortet, ob die Vereine fortan auf Verlangen Auskunft allgemein über ihre Mitglieder zu erteilen hätten, dahin, dieses Vereinsgesetz regelt das Vereinswesen abschließend, eine solche allgemeine Auskunftspflicht bestehe also nicht. Damit schließt die Debatte. Die Anträge Trimborn, Brandts und Albrecht werden von der Majorität abgelehnt und der Antrag unverändert geliebene § 1 mit 194 gegen 164 St. angenommen. § 1 a bestimmt, daß ein Verein aufgelöst werden kann, dessen Zweck der Strafgesetz gegenübersteht. Zwei weitere Absätze behandeln die Rechtsgarantien gegen unberechtigte Auflösung. Bei § 9 a, der gleich mit zur Beratung gestellt wird, gelten dieselben Rechtsgarantien im Falle der Auflösung von Versammlungen. Ein Antrag Albrecht will die Rechtsgarantien noch verstärken, ein Antrag Brandts will den § 1 a ganz streichen.

§ 2 handelt von den politischen Vereinen. Schiffer (Str.) bekräftigt einen Antrag, hinzuzufügen, daß als politische Vereine solche Vereine nicht gelten sollen, welche die Einwirkung auf politische Angelegenheiten nur beschränkt im Rahmen von Berufs- und Standesinteressen bestimmter Personenzirkel.

Begien (S.) bekräftigt einen Antrag, der im Wesentlichen denselben Zweck verfolgt wie der Zentrumsantrag. — Nach Ablehnung aller Änderungsanträge wird der § 2 in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso § 2 a betr. Wahlkomitès.

Hierauf erfolgt auf Antrag Trimborn Vertagung, da während der Sitzung allerlei Anträge eingegangen seien, über die man sich zuerst klar werden müsse.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magold, den 4. April 1908.

* **Gesellenprüfungsache.** Die Lehrlingsprüfungen haben in diesem Jahr etwas früher wie sonst ihren Abschluß gefunden; im Ganzen haben sich 106 Lehrlinge zur Prüfung angemeldet, davon wurden 2 zur Herbstprüfung zurückgestellt, weil dieselben erst am Schluß des Jahres ihre Lehrzeit beenden. Die einzelnen Gewerbe stellen sich folgendermaßen zusammen:

Buchdrucker	5	Reger	7
Bäder	7	Rüller	3
Ronditor	3	Rüfikerer	3
Dreher	2	Sattler	5
Flaschner	2	Schlosser u. Mechaniker	10
Feilseure	5	Schmiede	2
Wäpfer	5	Schweizer	4
Gläser	1	Schreiner	20
Räder	1	Schuhmacher	5
Wäler	5	Uhrmacher	1
Reuter und Steinhamer	5	Zimmerer	3

Davon entfallen auf die Oberämter Calw 1 Buchdrucker, 1 Ronditor, 2 Feilseure; Freudenstadt 2 Buchdrucker, 1 Feilseur; Herrenberg 1 Uhrmacher; Neuenbürg 1 Dreher; Tübingen 2 Räderer. Die Uebrigen entfallen auf Magold. Der Prüfung fern geblieben sind 19 Lehrlinge. Die Resultate der einzelnen Prüfungen dürfen im ganzen als gute bezeichnet werden; wenn es auch dann und wann noch einzelne Gewerbetreibende gibt, welche die Prüfungsache von der Seite ansehen, so findet man dagegen bei manchen Lehrlingen ein wahres Wettstreben, das sich besonders bemerkbar macht in den Kenntnissen der Rohmaterialien. Bei der Prüfung in den Schulfächern beteiligte sich leider nur die Hälfte der Prüflinge. Von einer Ausheilung der Gesellenstände magte Abstand genommen werden, wegen Mangel an einem geeigneten Lokal. G. Kl.

— **Widberg, 3. April.** Nach 2 1/2-jähriger Wirksamkeit verließ gestern Notariatsverweser Busch mit Familie unsere Stadt um das Bezirksnotariat in Dondorf Bezirk Herrenberg zu übernehmen. Der ihm vom Schwarzwaldbereich, dessen Vorstand der Scheidende seit einem Jahr war, veranlassete Abschied im Oafen und die dabei ge-

haltenen Neben gaben bereides Zeugnis von der allseitigen Wertschätzung und Beliebtheit, deren sich der loyale Beamte hier und in den benachbarten Orten zu erfreuen hatte.

Herrenberg, 3. April. In Dondorf ist der Schuhmacher Burkhardt morgens tot in seiner Wohnung aufgefunden worden. Er soll seit längerer Zeit dem Trank ergeben und dürfte an Kalkoholergiftung gestorben sein.

Neuenbürg, 2. April. Bei der heutigen Gemeinderatswahl ging es sehr lebhaft zu, es erschienen schon in aller Frühe verschiedene Flugblätter und eine große Anzahl Wähler waren tätig, so daß solche, welche von einer Wahl gar nichts wissen wollten, herbeigeht wurden. Abgestimmt haben 1028 Bürger gegen 987 am 27. Dez. — Kommen den Samstag 4. April wird Bischof Kessler den Klammern in der Domkirche die Subdiaconatsweihe erteilen. Ersterer wird am Freitag von seinem Erholungsurlaub am Gardasee zurückkehren, wo er seit einigen Wochen mit Domkapitular Roser weilte.

r. Stuttgart, 3. April. Am Neubau des Elektrizitätswerks in Cannstatt wurde gestern nachmittags 1 Uhr ein zur Beheizung der Dampfmaschine auf einem Gerüst aufgestellter, 19 Jahre alter Tagelöhner aus Hofen, der sich unvorsichtigerweise über das Gerüst hinausbeugte, zu Tode gedrückt.

r. Tübingen, 3. April. Beim Rauchen im Gemeindevald von Oberwiesloch hat ein 19-jähriger Zimmergeselle von Schwann einen Brand entfacht, der etwa 2000 A Schaden verursachte. Durch Grabsengeln gelang es, einen Liebertritt des Feuers in den Hochwald zu verhindern.

r. Ludwigsburg, 3. April. Unlängst wurde einem Inoffizier des Rammereifenhanwes ein größerer Selbstmord aus einem Koffer gestohlen. Der Verdacht fiel auf einen Zimmergenossen, dienstvertratenen Steinhauer Christian Goller aus Nberg, der aber hartnäckig leugnete. Dieser Tage nun wurde Goller beobachtet, wie er im Garten der Anstalt das Geld angrub. Er wurde sofort vernommen und hiebei wurde auch das Geld bei ihm vorgefunden. Er bat nun den Abort aufsuchen zu dürfen und dort gelang es ihm, sich trotz scharfer Bewachung mit einem Revolver, den er verborgen gehalten hatte, einen Schuß in die Schläfe beizubringen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

r. Eybach, Oa. Geislingen, 3. April. Heute nachmittags wurde hier in Gegenwart der Herzöge Albrecht, Ulrich und Robert von Württemberg, sowie zahlreicher Offiziere die Leiche des in Kassel verstorbenen und hierher übergeführten Majors Grafen Degenfeld-Schonburg, persönlichen Adjutanten des Herzogs Albrecht, in der Gräfin Degenfeldschen Familiengruft beigesetzt. Defen Anfall an Geislingen hielt die Trauerrede im Schloße, Pfarrer Schweigebauer am Grabe. Die Kapelle des 26. Drag. Regts. spielte Choräle.

r. Crailsheim, 3. April. Das Gesuch der Bürgerlichen Kollegien um eine andere Durchführung der Bahnstrecke ist von der Generaldirektion nun bereits zum zweitenmal abgelehnt worden. Das Publikum bleibt sonach von den Wartesälen und den Restaurationsräumen ferngehalten, wenn es sich nicht eine Bahnsteigtarte kauft. Die Erregung in den Kreisen der Bürgerchaft über die abermalige Abweisung ist begründlich.

r. Waldsee, 3. April. Durch Ausgabe von 20 Kronen hat 20 Markfräden haben zwei fremde Frauen hier zahlreiche Geschäftsleute geschädigt. Man konnte ihnen bisher nicht habhaft werden. Da sie den Betrag namentlich an andern Orten fortsetzen werden, sei hiermit zu besonderer Vorsicht ermahnt. Der Schaden beträgt in jedem einzelnen Falle etwa 3 A.

r. Ulm, 3. April. Rechtsanwalt Oskwald I von hier, der nach schwerer Krankheit vor 14 Tagen nach Kapallo zur Erholung rüste, ist dort gestern einem erneuten Schlaganfall erlegen.

Friedrichshafen, 2. April. Das Drogenboot Sna hat gestern seine Fahrten auf dem Bodensee begonnen. Es kreuzte zwischen Lieberlingen und Konstanz. Die Drogenaufzüge werden fortbald regelmäßig stattfinden, nachdem der Leiter der Drogenstation Dr. Kleinhardt einen Affizienten in der Person des Dr. Jonas erhalten hat.

r. Roth am See, 3. April. In der mitgeteilten Auffindung einer Rindleiche in einem Wassergraben der Riederwiesen ist zu berichten, daß die Rinderin in der Person einer früher dort bediensteten Magd namens Weidrecht aus Satteldorf bereits ermittelt und dem Gerichte übergeben ist. Sie hat das Kind vor einem halben Jahre geboren und in den Graben gemorfen, wo die Leberreste der Leiche jetzt zur Entdeckung der unnatürlichen Tat führten.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. April. Hauptmann Dominik Schullos. Das Ermittlungsverfahren gegen den Hauptmann Dominik ist, nach einer telegraphischen Meldung des Kommandos der Schutztruppe für Kamerun, soden eingestellt worden. Die letzte Zeit von dem Abg. Bedel erhabenen Beschuldigungen (Dominik habe u. a. 50 Negerkinder ertränken lassen) haben sich als vollkommen unwahr erwiesen.

Dr. Hill Botschafter in Paris?

Berlin, 3. April. Aus Paris wird der Hoff. Btg. gemeldet: Der deutsche Botschafter Hill will augenblicklich hier. Die Art seines Verleches mit den hiesigen amtlichen Kreisen gibt der Behauptung Wahrscheinlichkeit, daß er nach kurzer Anwesenheit in Berlin nach Paris verkehrt werden soll, während Witte von hier nach London gehen würde. (Wp.)

r. Pforzheim, 2. April. In der Nacht zum 1. April ist in der Nähe der Station Mühlader, noch auf württembergischem Boden, die Leiche des 26 Jahre alten Chr. Braun aus Romersheim neben dem Bahngleis aufgefunden worden. Man nimmt an, daß ein Unglücksfall vorliegt.

r. Kus Baden, 3. April. In Heidelberg wurde die Leiche der 17 Jahre alten Pflanztochter des Pfarrers Wangemann von Neckargemünd, Verlobte Laskowian aus Konstantinopel, bei Hieselhausen in Neckar aufgefunden. Es liegt Selbstmord infolge unglücklicher Liebe vor.

München, 1. April. Das Kultusministerium beschloß die Errichtung selbständiger Lehrstühle für Journalistik und Zeitungswesen an den bayerischen Universitäten.

Metz, 2. April. Die französische Polizei verhaftete in Toul einen jungen Deutschen Emil Giesot unter dem Verdacht der Spionage. Der Beschuldigte, der aus der Nähe von Metz stammt, wurde angeblich dabei betreffen, wie er ein in der Umgebung von Toul gelegenes Lot photographierte. Nach Berichten der in Metz erscheinenden Blätter französischer Sprache soll Giesot einer Bande von Spionen angehören, die von der deutschen Regierung dazu bestimmt seien, die Verbesseerungen an den Festungen der französischen Okgrenze auszukundschaften.

Bonn, 2. April. Heute früh gegen 6 Uhr fand auf dem hiesigen Gefängnishofe die Hinrichtung der drei Kroaten Baica, Rastar und Beklac durch den Scharfrichter Ordel aus Ragenburg statt. Dieselben hatten am 19. Juli v. J. die Wirtshausleute Daniel Raaf und die bei diesen wohnende 33-jährige Witwe Kohwar in Durdach durch Dolchschläge ermordet und waren vom Schwurgerichte am 27. Oktober v. J. zum Tode verurteilt worden. Die Hinrichtung nahm im ganzen etwa 20 Minuten in Anspruch. Es waren damals beinahe fünf Kroaten zum Tode verurteilt worden, von denen einer, namens Kapole, sich am Abend des Urteilstages erhängte. Der Jüngste der zum Tode Verurteilten, Kolotowski, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Potsdam, 1. April. Wie die „Potsd. Btg.“ meldet, ist Graf Hohenau, welcher sich zur Zeit in irrenärztlicher Behandlung befindet, von den Ärzten für erblich belastet, aber für geistig zurechnungsfähig im Sinne des Strafgesetzes erklärt worden.

Ausland.

Bugera, 3. April. Bei den Schneeräumungsarbeiten vor dem Hotel auf dem Plataz ist der 36-jährige Arnold Langemann von einem Schneerutsch über die Felswand geschleudert worden. Seine Leiche wurde noch nicht gefunden.

Newyork, 2. April. Der Präsident Roosevelt hat den amerikanischen Gesandten in Caracas abberufen. Der übliche Abbruch der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Venezuela ist damit erfolgt.

Washington, 3. April. Der Senat hat die Ernennung von H. W. Beaupres und Spencer Eddy zu Gesandten im Haag bezw. in Argentinien bekräftigt.

Philadelphia, 2. April. Gestern fanden neue Unruhen der Arbeitlosen statt. Es kam zu einem Aufeinanderstoß zwischen Weibern und Regern, wobei 40 Personen verletzt wurden.

Kollision zweier Kriegsschiffe.

London, 3. April. Der Kreuzer „Derwid“ überrannte bei den Nachtmanövern im Kanal den Torpedobootzerstörer „Tiger“. Verluste an Menschenleben werden befürchtet.

London, 3. April. Der von dem Kreuzer „Derwid“ überrannte Torpedojäger „Tiger“ hatte 40 Mann Besatzung; 20 Mann von der Besatzung sollen gerettet sein.

Portsmouth, 3. April. Nach amtlicher Feststellung sind bei dem Zusammenstoß des Kreuzers „Derwid“ mit dem Torpedojäger „Tiger“ 36 Mann ums Leben gekommen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

1. **Ohhaufen, 3. April.** Von Waldbauern werden gegenwärtig hier größere Bestände aus dem Wald und Wäldchen bezogen. Die Preise, die seit November nicht wesentlich in die Höhe gingen, bewegten sich in letzter Zeit zwischen 3 A 00 - 4 bis 5 A 70 - 70 - dem Btr. nach, während für Stroh 2 A 50 - 2 A 70 - bezahlt wurden.

2. **Bad Mergentheim, 3. April.** Eine größere Zufuhr gegenüber dem letzten Markt hatte der heutige Schweinemarkt aufzuweisen, nämlich 436 St. Milchschweine und zwei Läufer. Bei lebhaftem Handel und in Anwesenheit vieler Käufer wurde die ganze Zufuhr abgesetzt. Milchschweine erzielten 25-45 A pro Paar, die zwei Läufer 65 A.

Stuttgarter Kurse vom 2. April 1908.

4 B. Staatsoblg.	1915 100.25	5 1/2 B. Hypoth.-Bank	1912 92.-
5 1/2 B. "	1900 91.70	" "	1915 98.50
8 " "	88.-	5 1/2 B. Rentenbank	1914 94.50
4 B. Creditverein	1915 99.80	4 B. Vereinsbank	verloren 98.-
5 1/2 B. "	1912 92.30	" "	1912 98.80
5 1/2 B. "	genü. Zins 99.20	" "	1910 94.-
4 B. Hypoth.-Bank	verloren 98.-	4 B. Stadt Stuttgart	1915 99.90
4 " "	1917 99.60	" "	1908 96.75
5 1/2 B. "	verloren 92.-		

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Som 6.-11. April.	
Altensteig:	7. April. Rindern- und Viehmärkte.
Oberstetten:	7. "
Gerb:	7. "
Calw:	8. " Vieh-, Holz- und Schweinmarkt.

Wriefkasten.

A. G. in G. Nichts gewonnen!

Hierzu eine Beilage.

Druck und Verlag der G. M. Jaiserschen Buchdruckerei (Emsl Jaisers) Magold. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Paur.

Nacht zum 1. April
noch auf wärtem-
Fahre alten Ehr-
angels aufgefunden
ngelsfall vorliegt.
eidelberg wurde
äter des Pfarrers
hi Talmorian aus
Redar aufgefunden.
er Biede vor.
kuzministerium be-
rkühle für Jour-
ischen Universitäten.
Polizei verhaftete
Befot unter dem
dichte, der aus der
sch dabei betroffen,
onl gelegenes Tor
Weg erheben
t einer Bande von
en Regierung dazu
den Festungen der
en 6 Uhr fand auf
ichtung der drei
den Scherichter
en hatten am 19.
Kauf und die bei
in Durbusch durch
Schwurgerichte am
worden. Die Ein-
minuten in Anspruch
aten zum Tode ver-
es Kupfer, sich am
Jüngste der zum
zu lebenslänglicher

totb. Stg." meldet,
it in irrendärztlicher
für erblich belastet,
Einnahme des Strafre-

erräumungsarbeiten
er 36jährige Arnold
über die Felswand
noch nicht gefurden.
ant Kooßbeck hat
rucas abdrufen.
zwischen den Ber-
it erfolgt.
at hat die Gemein-
er Eddy zu Ge-
behältigt.
fanden neue Un-
zu einem Zusam-
del 40 Personen

schiffe.
„Berwid“ über-
anal den Torpedo-
nschenleben werden

Kreuzer „Berwid“
0 Mann Besatzung;
ittet sein.
ntlicher Feststellung
reuzers „Berwid“
raun um 8 Uben

Verkehr.

mauen werden gegen-
Wiesen- und Wärdren
wesentlich in die Höhe
3 A 60 J bis 8 A
80 J bis 2 A 70 J

größere Zufuhr ge-
einemart aufzunehmen,
Auser. Bei lebhaftem
arbe die ganze Zufuhr
s pro Paar, die zwei

April 1908.

Spoth-Bank 1913 92.—
1915 98.00
Bankall 1914 94.50
einbauf verläßt 98.—
1913 98.50
1910 94.—
Stuttgart 1918 99.50
1908 90.75

Umgebung.

nd Bismarck.

nd Schweinmarkt.

Buchdruckerei (Gaul
ntwortlich: R. Bau.

R. Amtsgericht Nagold.

Im Genossenschaftsregister

Vd. I Bl. 12 wurde heute bei der Handwerkerbank Nagold e. G. m. n. S. eingetragen:
An Stelle des krankheits halber zurückgetretenen Kassiers Julius Gettler ist das bisherige Vorstandsmitglied Heinrich Mayer, Gemeinderat zum stellvertretenden Kassier gewählt worden.
Den 3. April 1908.

Amtsrichter:
Schmid.

Gemeinde Nagold.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbesteuer (Steuertabelle) der neuange-
schätzten Gewerbetreibenden der hiesigen Gemeinde durch die Bezirks-
schätzungs-Kommission gemäß Art. 100 Abs. 3 des Gesetzes vom
28. April 1873
betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer
8. August 1908
(Reg. Bl. S. 344) auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Er-
gebnis der Einschätzung gemäß Art. 100 Abs. 4 des Gesetzes (vergl.
mit Art. 99 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1) 15 Tage lang, und zwar

vom 7. April bis 21. April 1908

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.
Jedem Inhaber eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuer-
kapitals das Recht der Beschwerde zu (Gesetz Art. 99 Abs. 2).
Eingeworfene Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung
vorbringen wollen, sind an das **R. Steuerkollegium Abteilung für
direkte Steuern** zu richten und längstens

bis zum 24. April l. J.

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Be-
sammnis dieser Frist steht dem Verlust des Beschwerderechts nach (Art. 61 Abs. 2).

Den 3. April 1908.

Stadtschulth.-Amt:
Brodbeck.

R. Grundbuchamt Nagold.

Güter-Verkauf.

Der Stadtpfleger Benz hier bringt als Vertreter der Friedrich
Sautter, Ziegeleibesitzer Witwe am

Samstag, den 4. April 1908

nachm. 5 Uhr auf dem Rathaus in Nagold

im II. öffentlichen Auktionsverkauf:
B. Nr. 4587 66 a 10 qm Acker bei der Oberstr.;
" " 4613 34 " 80 " Acker in der Walden, wovon 1/2
als Hopfengarten bebaut;
" " 4531 45 " 08 " Wiese an der Talstraße;
" " 4329 15 " 68 " Wiese auf dem Sand.
Nichthaber sind eingeladen mit dem Anfügen, daß bei einem annehm-
baren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.
Den 30. März 1908

Brodbeck.

Ruppingen.

**Laubholz- u. Nadelholz-
Stammholz-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 8. April

werden im hies. Gemeindeveld verkauft:

60 Stämme und Abschnitte bis 75 cm
Durchm. 6 St. I. Al. 11,8 Fhm., 18 St.
II. Al. 29,69 Fhm., 15 St. III. Al. 16,46
Fhm., 21 St. IV. Al. 13,75 Fhm., 20
Wagnerreihen, 330 eichene Wagnerreihen,
9 Etr. eichene Späler, 87 Buchen bis 61 cm Durchm. 20 St. I. Al.
17,74 Fhm., 31 St. II. Al. 15,50 Fhm., 36 St. III. Al. 8,39 Fhm.,
39 Aspen bis 31 cm Durchm. I.—III. Al. mit 11,65 Fhm., 12 Birken
II. und III. Al. 3,08 Fhm.
Zusammenkunft morgens 8 1/2 Uhr oberhalb des Ochsacker Wegs,
9 Uhr beim Waldhäuschen.

Am Donnerstag, den 9. April

460 Stämme rottannees Laub- u. Nadelholz, nach neuer Ein-
teilung: 5 St. I. Al. 12,02 Fhm., 42 St. II. Al. 75,08 Fhm., 151
St. III. Al. 164 Fhm., 99 St. IV. Al. 62,08 Fhm., 78 St. V. Al.
25,81 Fhm., 91 St. VI. Al. 15,45 Fhm., 15 Röhle I.—III. Al. 11,01
Fhm., 106 Stangen 9—15 Mtr. lang.
Zusammenkunft morgens 8 1/2 Uhr auf der Oberjettinger Straße.
Schulth. Weiß.

40-50 Erdarbeiter

gesucht am Straßenbau Sulz.
Beginn der Bauzeit 6. April.
Meldung auf der Baustelle.
Christian Humm, Tiefbauunternehmer.

R. Forstamt Herrenberg.

Brennholz-Verkäufe.

1) **Am Montag, den 13. April**
aus Staatswald Reiterleshalde, Abt.
Schiefstätt, Untere Stelle, Oberer
Dachsbauschlag u. Schreibholz, Am.
Eichen: 111 Scheiter, 393 Prügel
und Röhle, 19 Kubruß; Buchen:
7 Scheiter, 16 Prügel u. Röhle,
14 Kubruß; Nadelholz: 7 Scheiter,
23 Prügel, 35 Kubruß-Reißig, ge-
bundene Wellen: 9500 eichene, 450
buchene, 110 birchene Nadelholz
in Wannen 3000 geschälte Wellen.
Zusammenkunft vorm. 9 Uhr auf
der Platte. (Die eichenen Ägel
kommen erst mit dem Laubholzstamm-
holz zum Verkauf).

2) **Am Mittwoch, den 15. April**
aus Staatsw. Durbach Abt. Seewart,
Kohlflöß, Reupenlinge, Hirschtisch
und Sulzbühlung, Am. Eichen:
2 Scheiter, 100 Prügel u. Röhle,
Buchen: 36 Scheiter, 176 Prügel
und Röhle, 11 Kubruß, Birken:
8 Prügel und Röhle, Nadelholz: 1
Scheiter, 118 Prügel und Röhle,
64 Kubruß, Reißig, gebundene
Wellen: 4500 eichene, 2500 buchene,
170 birchene, Nadelholz in Wannen
5500 geschälte Wellen und einige
Laubholzstämme. Zusammenkunft
vorm. 9 Uhr am Kohlför.

**Gefunden
1 VATERNE.**

Oberschwandorf, d. 2. April 08.
Schulth.-Amt.

Teinach.

Die Gemeinde hat infolge Anleg-
ung eines Trottoirs,

ca 60 qm

Pflasterung

zu vergeben.
Offerten hiezu sind bis spätestens
**Montag 13. April nachmittags
4 Uhr,** in Kall- und Sandsteinen
je getrennt, an das Schultheißenamt
einzureichen.

Schultheiß Schneider.

**MAGGI'S
Suppen**
DIE BESTEN



1 Würfel 10 Pfg.
für 2 Teller

Sieben erschie:
Geschichte der neuesten Zeit

vom Frankfurter Frieden bis zur
Gegenwart

von
Dr. Gottlob Egelhaaf

Oberstudienrat
Ein harter Band gefestigt A 6.—,
in Bänden gebunden A 7.—
Seit 33 Jahren hat der Verfasser mit
großem Eifer systematisch Stoff zur Zeitge-
schichte gesammelt, um ihn jetzt in ge-
schlossener Form der Öffentlichkeit zu
übergeben. Das Buch ist auf der Grund-
lage von Vorlesungen, die der Verfasser
in den letzten Jahren an der technischen
Hochschule in Stuttgart gehalten hat, er-
wachsen und wird manchem erwünscht
kommen, der die Hauptereignisse der letzten
Jahrzehnte gern in gedrängter Form über-
blicken möchte. — Die Darstellung ist bis
Anfangsfebr. d. J. fortgeführt, auf Wunschn-
heit der Lesenden und Namen größter Wert
gelegt. Ein sehr vollständiges Register
erhöht die praktische Brauchbarkeit des
Buches, das dadurch ein vorzügliches
Nachschlagewerk abgibt, bedeutend
Vorzügig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Wart.

Am Donnerstag, den 9. April d. J.
nachmittags 3 Uhr

bringt die Gemeinde ca. 425 Fhm.

Lang- u. Klobholz



I.—VI. Kl. im Submissionsweg zum Verkauf.
Offerte auf dieses Holz sind bis zu obengenannter Zeit, in Prozent
ausgedrückt (Kaufschußholz mit inbegriffen) beim Schultheißenamt einzu-
reichen. Wenn annehmbar geboten, wird der Zuschlag gleich erteilt, wo
dann auch die Zahlungs- und sonstige Bedingungen mitgeteilt werden.
Gemeinderat.

Wildberg.

**Wirtschafts-Eröffnung
und Empfehlung.**

Der Einwohnerschaft von hier und Umgebung teile ich mit,
daß ich die

Gastwirtschaft zum „Bären“



hier käuflich erworben habe.
Es wird mein anständig & Bescheiden sein,
meine Gäste mit nur vorzüglichem Wein und
Bier zu bedienen.

Nächsten Sonntag, den 5. April

ist zur Eröffnung

Metzelsuppe

wozu ich freundlich einlade.

J. Bihler.

Nagold.

Kunstdünger

kann abgeholt werden bei

Gutekunst z. Löwen.

Sehr ertragreiche

Frühkartoffeln

verkauft

der Obige.

**Feine Briefpapiere • Geschäftspapiere
Geschäftsbücher**

Tintenzuge, Briefwagen, Löscher sowie sämtliche Schulartikel
empfiehlt

**G. W. Zaiser'sche Buchhandlung
Nagold.**

Schweineschmalz
Jantich unterirdisch, garantiert reinlich, mit vollständigem Weiden
geschmeid, ohne Zusatz fremder Teile, in Gummischichten und Dratieren:
Eimer 15.— 20.— 25.— 30.— 35.— 40.— 45.— 50.—
Kilogramm 15.— 20.— 25.— 30.— 35.— 40.— 45.— 50.—
Schwanzschmalz 30.— 40.— 50.— — vor 1 Pfund 60 Pfennig —
Probe-Behälter zu 10 Pfund zu Mk. 5.20 unter Nachn.
Eugen Kappeler, Kirchheim-Teck 143 (Württg.)
Nachschneidgeschlitten werden sofort geliefert. In Holzgeb. Preisliste zu Einsend.
Tausende Anerkennungsbriefchen. —

**Grosse Stuttgarter
Geld-Lotterie**

Ziehung garantiert am 1. und 2. Mai 1908.

3036 Gewinne **100000** Mark
mit
Bargewinne **80000** Mark
Hauptgewinn **40000** Mark
Pferdegewinne **20000** Mark
Hauptgewinn **10000** Mark
Hauptgewinn **2000** Mark

2 à 1000 = 2000 A 60 à 25 = 1500 A
6 à 500 = 3000 A 140 à 20 = 2800 A
20 à 100 = 2000 A 200 à 10 = 2000 A
40 à 50 = 2000 A 2540 à 5 = 12700 A
Original-Lose 2 Mk.,
J. Schweickert, Stuttgart.
6 Lose A 11.—, 11 Lose A 20.—
Zweite und Letzte 25 A, Nachzahlung
20 A weniger, ungeschickter Gewinn-Agent
Marktplatz 8, Stuttgart.
Telephon 3201.

In Nagold zu haben bei: G. W. Zaiser'sche Buchhandlg.,
Germann Knobel & Bayer, Zeitl. Wäldchen, in Wildberg:
Gottl. Pfeiffer.



Nagold.
Habe noch schöne
**Apfelhoch-
stämme**
zu billigen Preisen abzu-
geben
Jak. Kittinger,
Gärtnerei u. Baumhauerei.
Sämtliche
Gemüsejämereien
in feiner feinstmöglicher Ware, sowie
schöne Meerrettig
Stück zu 10-15 s
verkauft der Obige.

Sülzingen.
**Schwarzwälder
Zwieback**
für Magenleidende, Kranke, Wö-
cherinnen und Kinder.
Stück frisch zu haben bei
J. G. Hummel.

Wildberg.
Unterzeichnete empfiehlt sein große
Lager alte und neue
**Weiß- und
Rotweine**
P. Kriebbaum,
Küfer- und Weinhandlung.

Nagold.
Einen noch gut erhaltenen
Blasebalg
hat wegen Betriebsänderung billig
abzugeben.
Gottlob Kitting, mech. Werkstätte,
vormals Gottl. Dreyling.

Nagold.
Eine Partie
leere Oelfässer
zu Säulenfässern geeignet
haben in allen Größen abzugeben
Gebrüder Farr,
Seifenfabrik.

Mödingen.
Ca 20 Ztr. gereinigtes
Korn- und Haberstroh
à 2 M 60 s, sowie 10 Ztr. gut
eingebrautes
Stee- u. Wiesenheu
zu 3 M 30 s per Ztr. hat abzugeben
Johannes Morlok, Baner.

Oberjettingen.
Wegen Todesfall verkaufe am
Dienstag, den 7. April
nachm. 1 Uhr
 **1 Schaffkuh,**
unter 3 die Wahl,
(eine 37 Wochen
trächtig mit dem 6. Kalb, eine andere
halbdträchtig).

Jacob Kühne.
Oberjettingen.
Unterzeichnete feigt ein zum zweiten-
mal 14 Wochen trächtiges
 **Mutter-
schwein**
dem Verkauf aus
Friedrich Stodinger,
b. Adler.

Spielkarten
sind zu haben bei
G. W. Zaiser.

Oberamtssparkasse Nagold
mit unbeschränkter Haftung der Amtskorporation.
Spareinlagen
im Mindestbetrag von
im Höchstbetrag
bei Einzelpersonen von **3000 M**
bei Familien und Verwaltungen von **5000 M**
werden jederzeit angenommen.
Die Verzinsung ist seit Oktober 1907 eine halbmönatliche;
der Zinssfuß beträgt schon seit 1. Januar 1901 2 1/2 %.
Eltern, Pfleger und Vormünder, Arbeitgeber und Dienstherrn werden
ersucht zur Sparsamkeit aufzumuntern.
Die Herren Ortsvorsteher übernehmen die kostenlose Vermittlung
von Einlagen und Rückzahlungen.

Zum
Neubau eines Fabrikgebäudes
in Hesselhausen bei Nagold für die Vereinigten Decken-
fabriken Calw habe ich die
Schreiner- und Glaserarbeiten
zu vergeben.
Die Unterlagen hiezu können im Bauverein Hesselhausen bis
Montag, den 6. April eingesehen werden. Offerte sind
bis **8. d. Mts.** einzureichen.
Die Bauleitung:
Regierungsbaumeister **Senes.**

Emmlingen-Salz.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 9. April 1908
in das Gasth. „Krone“ in Emmlingen freundlichst einzuladen.
Konrad Ranz | **Paula Dreher**
Sohn des verst. | Tochter des
Christian Ranz Bauer | Friedr. Dreher Bauer
in Emmlingen. | in Sulz.
Abgang 1/2 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.
**Meine untere Wohnung
samt Laden,**
in welchem seit 24 Jahren ein Herrenkleidergeschäft mit gutem
Erfolge betrieben wurde, ist bis 1. Juli oder früher zu vermieten
Gottl. Klaiss.

Nagold
Rohe u. gebrannte Kaffee
in verschiedenen Preislagen bringt in empfehlende Erinnerung
Gustav Heller.

Handelslehranstalt Kirchheim
Lehrinstitut i. Raabing mit Pensionat. Begr. 1862. Höheres Handelslehre-
institut mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Kantor-Kontor
Praktika und Referenzen durch Direktor Abelmer.
Katalog-Kosten | Antrittstermin: 28. April | Sprachkennnt.

Nagold.
Empfehle mein großes Lager in
**gut sitzenden Damenjacken und
Paletots, darunter einen großen
Posten für Konfirmanden schwarz
u. farbig, sowie Damen-, Mädchen-
u. Kinderhüte garniert u. ungaryert**
zu den billigsten Preisen
Herm. Brintzinger.

Nagold.
**Prima Treib-
riemen, Göppel-
riemen, Leder-
saiten, Näh- und
Bänderriemen,
Adhaesions-
lett, Riemen-
schlösser**
halte stets auf Lager.
Reparaturen werden in und
außer dem Hause schnell u. pünktlich
ausgeführt.
Carl Hölzle, Sattlermeister.

Wildberg.
Zur Saat
empfehle:
Rotklee Samen
(garantiert vierländisch)
Erwigen Klee Samen
(in Provencer)
**Selb- oder Zetterles-
Schweden- od. Bastard-
Klee Samen**
**Saatwicken,
Saatlinsen,
Runkel-
Rübsamen**
(große runde und große Walzen.)
Grassamen-Mischung
f. feuchten und trockenen Boden
(erprobt und bewährte Mischung.)
**Sämtliche
Gemüse-Samen**
in 10-Pfg. Beutel.
Alles in hoher, hochstehender
Qualität. Klee Samen garantiert
seidefrei. Preise können billiger
gestellt werden.
G. Eberhardt.

Saiterbach.
Am Montag, den 6. April
nachmittags 1 Uhr
verkauft
2 junge Kühe,
1 aufgemacht
Wagen, 1 Pflug, 1
Egge, 1 fast noch
neue Fatterschneidmaschine.
Georg Kittinger,
Rauers Witwe.

1000 Mk.
sind bis Georgii gegen doppelte
Sicherheit zu 5% auszuleihen. Zu
erfragen bei der Exped. d. Blts.

Den besten
MOST
voller Ernte für guten Apfel-
most bereitet man sich aus
- Alfred Geigers -
ausgewählten
Nürtinger Mostessenzen
nicht zu verwechseln mit an-
gewonnenen Apfelmosten und
Mostessenzen
Preis pro Flasche:
1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609